



## BURG WICHSENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Forchheim](#) | [Gößweinstein-Wichsenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der auf einem bizarren Fels über dem Ort gelegenen Felsenburg haben sich so gut wie keine Reste mehr erhalten. Hier und da finden sich Spuren von Felsbearbeitungen, die letzten Zeugnisse der Burg Wichsenstein.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°44′16.9″N 11°16′03.8″E](#)  
Höhe: ca. 587m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Wichsenstein auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

-



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Pretzfeld Richtung Egloffstein. Nach Wannbach links über Hardt nach Wichsenstein. Oder von Gößweinstein über Etzdorf und Hartenreuth. Parkmöglichkeiten im Ort.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Ebermannstadt, von dort fährt der Bus 234 nach Wichsenstein (Kirche).



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Frei zugänglich.



#### Eintrittspreise

Kostenlos.



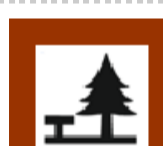
#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



#### Gastronomie auf der Burg

Keine.



#### Öffentlicher Rastplatz

Keine.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss

keine Grundriss verfügbar

### Historie

Vor 1122	Vermutliche Erbauung der Burg durch die Brüder Wikker et Eberhart de Lapide (Wikker und Eberhard von Stein).
1122	Nennung des Eberhardus de Wikkeristein.
1398	Konrad III. von Wichsenstein wird bei der Einnahme der Burg Spies gefangen genommen und in Nürnberg hingerichtet.
1421	Auf Grund einer Fehde zwischen den Wichsensteinern, sowie Michael I. von Streitberg auf der Seite der Wichsensteiner, mit Nürnberg und Bamberg, läßt der Bischof von Bamberg die Burg Wichsenstein brechen.
Zwischen 1432 u. 1436	Wiederaufbau der Burg, vermutlich nur unter Lehensbeauftragung.
1525	Endgültige Zerstörung der Burg im Bauernkrieg.
1550	Die Burg ist auf einer Karte nur noch als Ruine eingezeichnet.
1660	Das unterhalb der Burg gelegene Rittergut fällt an das Hochstift Bamberg.
1828	Der Domkapitular Franz Karl Freiherr von Münster läßt den Burgfelsen zugänglich machen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

### Literatur

P. Borowitz, R. Bach-Damaskinos - Schlösser und Burgen in Oberfranken. | Nürnberg, 1996.  
T.Eckert, S. Fischer, R.Freitag, R.Hofmann, W.Tausendpfund - Die Burgen der Fränkischen Schweiz – Kulturführer. | Forchheim, o.A.  
G. Voit, W. Rüfer - Eine Burgenreise durch die Fränkische Schweiz | Erlangen, 1984.  
Hellmut Kunstmann - Die Burgen der südwestlichen Fränkischen Schweiz | Nürnberg, 1971.

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

### Änderungshistorie dieser Webseite

[23.11.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.11.2022 [JB]

